

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit erhalten sie eine neue Ausgabe des Newsletters „Interkulturelle Öffnung im Gesundheitswesen“ der LVG & AFS mit Informationen zu Veranstaltungen, neuen Projekten, aktuellen politischen Entscheidungen und vielem mehr.

Wer auf eigene Veranstaltungen, Medien oder ähnliches aufmerksam machen will, kann mir gerne Informationen zu kommen lassen. Wer gerne in den Verteiler aufgenommen oder entfernt werden möchte, bitte ich ebenfalls, sich bei mir zu melden (marcus.waechter@gesundheit-nds.de).

Mit freundlichen Grüßen
Marcus Wächter
(LVG & AFS)

Veranstaltungen

REFUGEEUM- Erste Hilfe für die Seele

7. Juli 2016, Hamburg

Die Abschlussveranstaltung des gemeinsamen Studien-Projektes zwischen dem Institut für Psychologie der Universität Hamburg und der Arbeitsgruppe Psychosoziale Migrationsforschung am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf thematisiert die gesundheitliche Versorgung psychisch erkrankter Geflüchteter.

<http://tinyurl.com/jl4bnbq>

Transkulturelle Kompetenz in der Behandlung

8. – 10. September 2016, Bielefeld

Der durch den Dachverband der Transkulturellen Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik im deutschsprachigen Raum (DTPPP) ausgerichtete Kongress diskutiert transkulturelle Aspekte in der psychosomatischen, psychiatrischen und psychotherapeutischen Versorgung von Zugewanderten und Flüchtlingen.

<http://tinyurl.com/z6uu48d>

Migration, Health and Ethics – Challenges for Europe and the World

8. – 9. September 2016, Bremen

Die 4. international and interdisciplinary conference on Health, Culture and the Human Body wird durch das Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie durchgeführt. Ein erstes Tagungsprogramm wurde nun veröffentlicht.

<http://tinyurl.com/zwfjqfm>

Psychosoziale Versorgung im interkulturellen Kontext

14. – 17. September 2016, Berlin

Der IX. Deutsch-Türkische Kongress zur Mentalen Gesundheit zeigt die aktuellen Entwicklungen auf und beleuchtet die Perspektiven beider Länder. Expertinnen und Experten aus Deutschland sowie der Türkei diskutieren gegenwärtige Lösungsansätze und nehmen dabei die kulturellen Charakteristika bewusst ins Blickfeld.

<http://tinyurl.com/hm8bu7u>

Vielfalt im Alter mit Vielfalt begegnen

15. September 2016, Bremen

Vielfalt im Alter hat viele Facetten und kann unter anderem geprägt sein durch Herkunft, Religion, sexuelle Orientierung, Behinderung oder auch durch den Gesundheitszustand. Auf der vierten Bremer Regionalkonferenz der Veranstaltungsreihe „Gesund und aktiv älter werden“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) geht es darum wie Strukturen und Angebote so gestaltet werden können, dass sie diese vielfältigen Lebensformen berücksichtigen und ein gesundes Altern fördern.

<http://tinyurl.com/jxhmnx2>

Migration und Alter

23. September 2016, Stuttgart

Der Impulstag der Landesstelle der Evangelischen Erwachsenen- und Familienbildung in Württemberg ermöglicht es, unterschiedliche Themenfelder älterer Zugewanderte kennen zu lernen und darüber ins Gespräch zu kommen. Er ermutigt zur (Weiter-) Entwicklung von kultursensiblen Konzepten. Im Mittelpunkt des Tages steht der Austausch mit Interessierten sowie ehrenamtlich und hauptamtlich Engagierten.

<http://tinyurl.com/jnog2d2>

Altern in Vielfalt

26. September 2016, Hannover

Der Fachtag thematisiert aktuelle Themen der Seniorenpolitik für ältere Zugewanderte. Er wird vom niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung in Zusammenarbeit mit der Türkischen Gemeinde Niedersachsen e.V., dem Landessenorenrat Niedersachsen e.V. und dem Niedersächsischen Integrationsrat geplant und durchgeführt.

<http://tinyurl.com/hovqsnu>

Interkulturelle Öffnung der Altenhilfe – Perspektiven

28. – 29. September 2016, Berlin

Der Pflegekongress des Paritätischen Gesamtverbandes richtet den Blick auf die wachsende Interkulturalität in Deutschland. Hierdurch entstehen neue Herausforderungen auch für Altenpflegeeinrichtungen: Zum einen muss Pflege den Bedürfnissen aller Betroffenen gerecht werden, zum anderen arbeiten in Pflegeeinrichtungen viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Migrationshintergrund.

<http://tinyurl.com/hhkt5p2>

PatInnen, MentorInnen und LotsInnen in der Unterstützung und Integration von geflüchteten Menschen: Verbreitung – Unterstützungsbedarf – Perspektiven

29. - 30. September, Berlin

Das Ziel der Veranstaltung des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement (BBE) ist es, Bedarfe zur Unterstützung aktueller Ansätze und einer langfristig nachhaltigen Infrastruktur zu identifizieren, aktuelle Rahmenbedingungen zu evaluieren, Herausforderungen in den Blick zu nehmen und von gelungenen Konzepten zu lernen.

www.soziokultur.de/bsz/node/2134

Mehr als Pasta, Paella und Pizza: Interkulturelle Öffnung in der Langzeitpflege

10. November 2016, München

Der Fachtag beleuchtet verschiedene Ebenen der interkulturellen Öffnung in der Langzeitpflege. Es werden Ansätze und Erfahrungen aus der Praxis zur interkulturellen Organisationsentwicklung, zum Abbau von Zugangsbarrieren und zur transkulturellen Pflege vorgestellt. In Workshops werden die thematischen Inputs des Vormittags vertieft und Erfahrungsaustausch ermöglicht.

<http://tinyurl.com/jdjgnst>

SAFE THE DATE:

Migration und Gesundheitsförderung

17. November 2016, Düsseldorf

Mit der Fachtagung hat sich die Plattform Ernährung und Bewegung e.V. (peb) gemeinsam mit Kooperationspartnern das Ziel gesetzt, Akteure aus den Bereichen Gesundheitsförderung, Integration und Migration für die Themen kulturspezifische Gesundheitsförderung und Prävention zusammenzubringen und neue Ansatzpunkte für zukünftige Projekte und Maßnahmen zu entwickeln. Das Programm wird demnächst veröffentlicht.

www.lale-nrw.de

Migration bewegt

6. – 7. Dezember 2016, Berlin

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung“ (IQ) organisiert im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) den zweiten IQ Kongress rund um die Themen Migration und Integration durch. Vorschläge für Workshops oder Roundtable-Diskussionen können bis zum 8. Juli 2016 eingereicht werden.

<http://tinyurl.com/z2tkr4v>

Bildungsangebote

Wege zur ambulanten psychotherapeutischen Versorgung von Geflüchteten

8. - 9. Juli 2016, Berlin

In einem anderthalbtägigen Workshop werden Kenntnisse zu sozialrechtlichen Fragen, Leistungserstattung, psychosozialen Ressourcen und zur Arbeit mit Dolmetschern vermittelt. In Klein- und Großgruppen wird das Wissen zusammen mit Sprach- und Kulturmittlern sowie geflüchteten Health Care Professionals erarbeitet, die in ihren Heimatländern psychosozial und medizinisch tätig waren.

<http://tinyurl.com/jushgpc>

Artikel, Bücher, Berichte, Studien

Sprachmittlung im Gesundheitswesen

In der Studie der LVG & AFS „Erhebung und einheitliche Beschreibung der Sprachmittlung im Gesundheitswesen“, die im Auftrag der Integrationsbeauftragten der Bundesregierung durchgeführt wurde, werden die verschiedenen Modelle der Sprachmittlung, die im Gesundheitswesen zum Einsatz kommen, näher beleuchtet.

<http://tinyurl.com/hvssbv>

Bundesgesundheitsblatt

Die Mai-Ausgabe 2016 des Bundesgesundheitsblattes enthält insgesamt zwölf Beiträge zum Thema Asylsuchende und Gesundheit. Das Heft will verfügbare Evidenz und Erfahrungen aus Versorgung, Prävention und Stärkung lokaler Strukturen aufzeigen.

<http://tinyurl.com/hq6ce62>

Zur Situation der Flüchtlingskinder in Deutschland

Mit diesem Lagebericht wirft UNICEF Deutschland ein Schlaglicht auf die Situation der Flüchtlingskinder in Deutschland. Die hierfür in enger Zusammenarbeit mit dem Bundesfachverband unbegleitete minderjährige Flüchtlinge zusammengetragenen Fakten und Einschätzungen sind eine Momentaufnahme ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

<http://tinyurl.com/zwr48vb>

Flucht – Trauma – Sucht

Die Dokumentation der Jahrestagung des Landschaftsverband Westfalen-Lippe enthält Beiträge über die kultursensible Arbeit in der Suchthilfe, zeigt Praxisbeispiele auf und beleuchtet die Situation von Flüchtlingen mit Suchterkrankungen.

<http://tinyurl.com/glrdrzp>

Deutscher Alterssurvey

Der Bericht „Altern im Wandel: Zwei Jahrzehnte Deutscher Alterssurvey (DEAS)“ wurde vom Deutschen Zentrum für Altersfragen (DZA) im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) erstellt. Kapitel 24 des Berichtes widmet sich der Lebenssituation von Personen in der zweiten Lebenshälfte mit und ohne Migrationshintergrund.

<http://tinyurl.com/hvxf44s>

Migration, Health & Ethics

Das Institut für Ethik, Geschichte & Theorie der Medizin der LMU wird gemeinsam mit Kooperationspartnerinnen aus den Bereichen Medizinethik und Soziologie ein "Special Issue" in der Fachzeitschrift *bioethics* zum Thema "Migration, Health & Ethics" herausgeben. Es werden noch wissenschaftliche Beiträge gesucht. Weitere Informationen bei:

<http://tinyurl.com/z66ldul>

Projekte und Initiativen

ZuFlucht Lebenshilfe

Das Projekt vermittelt in mehrstufigen Schulungen den im Ehrenamt Tätigen einen sensiblen interkulturellen Umgang mit Behinderung, Hilfen zur Erkennung von Behinderung, sowie Möglichkeiten zur Anbahnung von Hilfs- und Unterstützungsmaßnahmen für Geflüchtete mit Behinderung. Dabei wird auch der rechtliche Rahmen in der Flüchtlingshilfe abgedeckt.

<http://tinyurl.com/j5um9eg>

Werkstattgespräch Migration und Behinderung

Die Integrationsbeauftragte und die Beauftragte der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen haben sich im Bundeskanzleramt mit Praktikern, Wissenschaftlern, Verbänden und Ressorts getroffen, um konkrete Bedarfe und Anliegen zum Thema Migration und Behinderung zu formulieren.

<http://tinyurl.com/j8e98x9>

Parlamentarischer Abend der Initiative „Sprachmittlung im Gesundheitswesen“

Am 22. Juni 2016 veranstaltete oben genannte Initiative einen Parlamentarischen Abend in Berlin. Abgeordnete des Deutschen Bundestags diskutierten mit Vertretern aus Wissenschaft und Behandlungspraxis über das Thema „Verbesserung der Behandlungsqualität von nicht Deutsch sprechenden Patienten durch professionelle Sprachmittlung“.

www.sprachmittlung-im-gesundheitswesen.de

Politik

Entschließungen des 119. Deutschen Ärztetages

In mehreren Entschließungsanträgen hat der 119. Deutsche Ärztetag in Hamburg an Bund, Länder und Kommunen appelliert, sowohl die gesundheitliche Erst- wie auch die medizinische Regelversorgung von Flüchtlingen an die Bedarfe anzupassen.

www.aerzteblatt.de/down.asp?id=16731

Experten fordern mehr medizinische Versorgung für Asylbewerber

Bei einer öffentlichen Anhörung des Gesundheitsausschusses des deutschen Bundestags kritisierten Sachverständige die teilweise komplizierte und unzureichende ärztliche Versorgung der Flüchtlinge nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

<http://tinyurl.com/zpkku8a>

Einführung einer eGK für Flüchtlinge – Bundesrahmenempfehlung verabschiedet

Am 27. Mai 2016 wurde nach monatelangen Verhandlungen zwischen dem GKV-Spitzenverband und den Kommunalen Spitzenverbänden die Bundesrahmenempfehlungen zur Einführung einer eGK für Asylsuchende unterzeichnet. Die Spitzenverbände konnten sich bezüglich der Höhe der Verwaltungskosten und der Ausgestaltung eines Leistungsausschlusskataloges.

<http://tinyurl.com/hlzly2j>

Medien

Tuberkulose – auch hierzulande ein aktuelles Thema

Auf zwei Seiten informiert die kostenlose Kurzinformation über Risikogruppen, Krankheitszeichen, Meldepflicht und Behandlungsmöglichkeiten. Die Broschüre ist in deutscher Sprache sowie auf Arabisch, Englisch, Französisch, Russisch, Spanisch und Türkisch erhältlich.

<http://tinyurl.com/gnk92ve>

Heft in einfacher Sprache zu Flucht und Asyl

Die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) hat unter dem Titel Einfach Politik: Flucht und Asyl ein kostenlos zu beziehendes Heft in leicht verständlicher Sprache veröffentlicht.

<http://tinyurl.com/h4upkxj>

IMPRESSUM

Landesvereinigung für Gesundheit
und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.

Geschäftsführer: Thomas Altgeld

Fenskeweg 2

30165 Hannover

Tel.: 05 11/3 50 00 52, Fax: 05 11/3 50 55 95

E-Mail: marcus.waechter@gesundheit-nds.de

Internet: www.gesundheit-nds.de

Sollten Sie den Newsletter nicht mehr beziehen wollen, senden Sie einfach eine E-Mail über die "Antworten"-Funktion Ihres E-Mailprogrammes zurück mit dem Betreff: **Bitte aus dem Verteiler löschen**. Newsletter [Abbestellen](#).

Die Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V. verpflichtet sich, sorgfältig mit Ihren Daten umzugehen und diese nicht an Dritte weiterzugeben.